

Traur-Ode/ Welche für der Beysetzung der Hoch-Fürstl. Leiche abgesungen worden ...

[Schwerin?]: [Verlag nicht ermittelbar], [1714?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1752072294>

Druck Freier  Zugang



4°

Prag Friedrich Wölflin.
Nach einer Briefsammlung.

1713. 1714.

Mkl f I

1772-40

Mull. f. I
1792-40

Grauer-Ode /

Welche für der Besetzung der Hoch-
Fürstl. Leiche^(*) abgesungen worden/
nach Anleitung des Leichen-
TEXTES.

(*) Grau-Gravzg
Fürstl. Hlff.
zu Münlaub.
J. 13. Martii
1714.

Dan. Cap. XII. Versic. 13.



Itle Welt / ICH bin dein müde /
GOTT erlässt MICH in Friede /
Und vergönnet MIR die Ruh: /
Er hat Bund und Gnad' gehalten
Und ümb MEINEN Staub zuwalten
Schließt ER selbst die Thüre zu. c. VI. 17.

Dan. cap.
X. 19.
c. XII. 13.
c. IX. 4.

* * *

Frage nicht nach MEINE Jahre/
Denn die rechten grauen Haare
Sind ein unbefleckter Sinn;
Dessen hab ICH MICH beflissen/
Und MIR saget MEIN Gewissen
Das ICH alt geworden bin.

Reiner

* * *

Keiner seb' die **Welden**-**Grohnen** /
Die mit vielen **Sorgen** lohnen /
Als die höchste **Wollust** an:
Wohl dem / den sein **Goel** fröhnet
Und wenn Er mit **GOTT** versöhnet /
IHM die Unschuld liefern kan.

cap. VI.
4. 24.

* * *

cap. I. 3. Zwar die **Königlichen** **Ähnen**
und **Durchlauchter** **Fürsten**-**Fahnen** /
Flößten **MJR** die **Hoheit** ein:
cap. II. 48. Die **Bermehrung** **MEISTER** **Länder**
Und so vieler **Leute** **Wänder**
Konten nichts gemeinses seyn.

* * *

Der **DEM** **ICH** zu dienen trachtet /
c. IX. 23. Hat **MICH** lieb und mehrt geachtet:
Doch die **rahre** **Seltenheit**
Wurde nicht der **Zeit** gezeuget /
Die ein kurzes **Alter** beuget /
Sondern **GHRE** **EWIG**keit.

* * *

Drum / was dorten angesangen /
Kan in reinem **Volde** prangen /
cap. II. 22. Den alhier ist eitel **Licht** ;
Nur die **Schwachheit** ist verschwunden /
Und weil **ICH** nicht mehr gebunden /
Hindern **MJR** die **Schlacken** nicht. Fasset

* * *

Fasset einen Muth / Ihr Lieben /
Solt EUCH dieses woll betrüben /
Was MIR herlich wollgefält :
Grosse Leute / grosse Christen /
Müssen nimmer EICH entrüsten /
Wenn der Höchste Wechsel hält.

* * *

War EICH eine Sonn' auff Erden /
Soll EICHES nun im Himmel werden /
Die verbirget ihre Zier :
Wenn die dicken Wolken kommen :
Wird die Decke weggenommen /
Blickt SIE wiederum herfür.

* * *

Endlich ist MEGIN letzter Wille /
Und ein Unterthan erfülle /
Was EICH noch befehlen muß :
Dienet trew / wie sichs gebühret /
Dem Besalbten / der regiert /
Ewren Fürsten CAROLUS.

* * *

Das beginnen Seiner Hände
Sei / beym Anfang und am Ende /
Eine Fried- und Seegens - Qwell ;
Bis EHN WOTL noch grösser ehret /
Und ER auch die Stimme höret :
Geh' und ruhe DANIEL !

c. XII. 13.



* *

Wohlgelehrte
Gesetzgebung
Bücherdruckerei
Wohlgelehrte
Gesetzgebung
Bücherdruckerei

1125

LBMV Schwerin 33



338001913344

* * *

Fasset einen Muth / Ihr Lieben /
Solt EUCH dieses woll betrüben /
Was MIR herzlich wollgefält :
Grosse Leute / grosse Christen /
Müssen nimmer EUCH entrüsten /
Wenn der Höchste Wechsel hält.

War **S**CH eine **S**onn' auff Erden/
SCH nun im Himmel werden/
ie verbirget ihre **S**tier:
die dicken Wolken kommen:
die Decke weggenommen/
sicht **S**IE wiederum herfür.

ist **MEIN** letzter Wille/
Unterthan erfülle/
Das **ICH** noch befehlen muss:
trew/ wie sichs gebühret/
n **Besalbten**/ der regieret/
wren **Fürsten** **CAROLUS**.

beginnen Seiner Hände
vom Anfang und am Ende/
ine Fried- und Seegens- Quell;
HN WDE noch grösser ehret/
R auch die Stimme höret:
Seh' und ruhe DANIEL!

c. XII. 13.

